

Die Methode, die Stufe des Fliegens zu erreichen, und die Zeichen einer wohlthätigen Seele.

Heute sieht der Vater, der Meister des Gartens, Seine duftenden Blumen in Seinem spirituellen Garten und die Knospen von morgen, die Instrumente insbesondere zur Verbreitung von Wohltat sind, und die auch mit Mut und Begeisterung angefüllt sind. Baba sieht die kleinen Kinder, die Abbilder des Schicksals/Glücks von morgen sind. (Heute sitzt eine Gruppe kleiner Kinder vor BapDada). BapDada nennt diese kleinen Kinder die „strahlenden Sterne der Erde“. Diese glücklichen Sterne werden Instrumente dafür, der Welt Licht zu geben. Wenn BapDada all diese jüngeren und älteren Kinder sieht, erinnert Er sich an die Szenen vom Anfang der Etablierung, als solche kleinen Kinder erschienen und den entschlossenen Gedanken und auch Eifer und Begeisterung für die Aufgabe der Weltwohltat hatten: „Wir kleinen Kinder werden die größte Aufgabe erledigen, die alle Politiker, Religionsführer und Wissenschaftler gern vollenden möchten, aber nicht können. Wir Kleinen werden diese Aufgabe ausführen und es allen zeigen. Baba sieht heute diese Gedanken der kleinen Kinder in der körperlichen Form. Diese wenigen kleinen Kinder führen heute die Aufgabe in Form der Shiv Shakti Pandav Armee aus. Ihr alle kennt die Geschichte. Heute seid ihr durch jene angezündeten Lichter alle zu Deepmala (Rosenkranz der Lichter) geworden und zur Girlande um des Vaters Hals. Wenn Baba jetzt die jungen und alten Kinder sieht, kann er auch in jedem Kind das Bild des Schicksals/Glücks der Welt von morgen sehen. Als was betrachtet ihr Kinder euch alle? Ihr seid glückliche Sterne, nicht wahr? Heute ist der Tag für die Kinder – die Älteren sehen von der Galerie aus zu. BapDada ist auch glücklich, die besonderen Kinder zu sehen. Jedes Kind wird vielen anderen Seelen den Vater vorstellen und das Recht auf die Erbschaft des Vaters beanspruchen. In jedem Fall werden die Kinder als große Seelen betrachtet. Ihr alle seid wahre, große Seelen, d.h., reine, erhabene Seelen, nicht wahr? Behaltet ihr großartigen Seelen eure entschlossenen Gedanken bei, stets zum einen Vater zu gehören und die eine erhabene Weisung zu befolgen? Ihr habt doch dieses feste Vertrauen, nicht wahr? Wenn ihr an eure eigenen Orte zurückkehrt, dann werdet ihr euch doch nicht von der Gesellschaft von jemandem gefangen nehmen lassen, oder? Es wurde hier von euch allen ein Foto gemacht. Erinnert euch also immer an euer erhabenes Leben. Erinnert euch immer daran, dass jedes einzelne von euch Kindern ein Instrument für die erhabene Transformation aller Seelen der Welt ist. Habt ihr den Mut, euch einer so großen Verantwortung zu stellen? Erfüllt ihr Kinder alle von Amrit Vela an eure Verantwortung für den Dienst? Wenn ihr in irgendeiner Hinsicht schwach seid, dann rückt das nun zurecht. Der Blick von allen ist auf euch gerichtet. Befolgt aus diesem Grund von Amrit Vela an bis zum Abend akkurat den Zeitplan, der euch allen gegeben wurde, damit ihr das Leben eines leichten Yogis, eines erhabenen Yogis, also ein erhabenes Leben, führen könnt. Achtet ab jetzt mit Entschlossenheit darauf. Kennt ihr alle die Fähigkeiten eines Yogis? (Alle Kinder antworteten auf alle Fragen BapDadas mit „Ja!“.) Wisst ihr alle, wie ein Yogi sitzt, wie er sich verhält und wie sein Blick ist? Geht ihr auf genau diese Weise voran oder macht ihr manchmal ein wenig Unfug? Ihr seid doch alle Yogi-Seelen, oder? Ihr Kinder könnt nicht das tun, was die Menschen der Welt tun. Ihr großartigen Seelen müsst solche Verkörperungen des Friedens bleiben, dass – egal wie viele großartige Menschen anwesend sind – die Menschen Frieden erfahren, wenn sie euch Seelen, die Verkörperungen des Friedens, sehen. Lasst nicht zu, dass sie euch als gewöhnliche Kinder sehen, sondern sie sollten euch als einzigartige Kinder sehen. Ihr seid einzigartige und besondere Seelen. Geht ihr auf diese Weise voran? Verwandelt es von heute

an. Heute ist BapDada insbesondere gekommen, um euch Kinder zu treffen. Versteht ihr?

Zusammen mit den Kindern sind auch Ältere gekommen. BapDada erinnert sich ganz besonders an alle Kinder, die gekommen sind. Außerdem wisst ihr, dass BapDada der gegenwärtigen Zeit entsprechend alle Kinder in die Stufe des Fliegens mitnimmt. Ihr kennt doch die erhabene Methode für die Stufe des Fliegens, nicht wahr? Durch die Verwandlung eines Wortes könnt ihr stets die Stufe des Fliegens erfahren. Um welchen einen Ausdruck geht es? Einfach: „Alles gehört Dir! (Tera)“ Ihr habt das Wort „mein“ (mera) in „Dein“ (Tera) verwandelt. Das Wort „Dein“ lässt euch auch zu Ihm gehören, und dieses eine Wort lässt euch für alle Zeit doppelt leicht werden. Wenn ihr sagt: „Ich bin Dein!“ ist die Seele leicht. Wenn ihr sagt: „Alles gehört Dir“, dann werdet ihr leicht (ohne Last).

Es ist also nur dieses eine Wort „Dein“. Wenn ihr doppelt leicht seid, könnt ihr leicht in eine beflügelte Stufe kommen. Ihr habt es eine lange Zeit praktiziert, „mein“ zu sagen. Durch dieses Wort „mein“ habt ihr euch in vielen Netzen verfangen. Dieses eine Wort „mein“ hat sich nun verändert und ist jetzt zu „Dein“ geworden. Das ist keine schwierige Veränderung, oder?

Bleibt immer stabil in der wahren Form dieses einen Wortes. Versteht ihr, was ihr zu tun habt? Die erhabenen Seelen, die immer in der Liebe des Einen aufgegangen sind, erfahren das erhabene Leben der Gegenwart und machen auch ihre Zukunft erhaben und unvergänglich. Erinnert euch also immer an dieses eine Wort. Versteht ihr? Auf dieser Grundlage könnt ihr so sehr vorankommen, wie ihr wollt, und ihr könnt auch so viele Schätze ansammeln wie ihr wollt. In jedem Fall haben bekannte Seelen aus gutem Hause im weltlichen Leben immer das Ziel, etwas zu spenden und wohl­tätig zu sein. Ihr alle gehört zum großartigsten und erhabensten aller Familien (Clans). Welches Ziel haben also die Brahmanenseelen diese erhabenen Clans, d.h., die Seelen, die mit allen Schätzen angefüllt sind? Stets große Spender zu sein! Stets wohl­tätige Seelen zu sein. Wenn eure Gedanken von einem Laster beeinflusst werden, wie würde man das dann nennen? Wäre das eine Verfehlung oder eine Wohl­tätigkeit? Man würde es als Verfehlung betrachten, nicht wahr? Seid jemand, der stets auch dem Selbst Wohltat erweist: eine wohl­tätige Seele in Gedanken, eine wohl­tätige Seele in Worten und eine wohl­tätige Seele im Handeln. Wenn ihr eine wohl­tätige Seele geworden seid, kann es weder eine Bezeichnung noch irgendeine Spur einer Verfehlung geben. Bleibt euch daher immer bewusst, dass ihr alle Brahmanenseelen seid, stets wohl­tätige Seelen. Der größte Akt der Wohltat ist, für jede Seele gute Wünsche und erhabene Gefühle zu haben. Wie auch immer eine andere Seele sein mag, ob die Seele gegen euch opponiert oder sich liebevoll verhält, die Wohltat einer wohl­tätigen Seele ist, die Seele, die gegen euch aufbegehrt, mit wohl­tätigen Schätzen erhabener Gefühle zu verwandeln. Man spricht von Wohltat, wenn einer Seele ermöglicht wird, etwas zu erlangen, was der Seele fehlt. Das ist Wohl­tätigkeit. Wenn eine Seele, die gegen euch aufbegehrt, vor euch wohl­tätigen Seelen tritt, würdet ihr jene Seele immer als Seele sehen, die nicht an ihre Toleranzkraft gelangt. Mit eurer Ansammlung von Wohltat, guten Wünschen und erhabenen Gedanken würdet ihr dann Hilfe leisten, indem ihr dieser Seele helft, Toleranzkraft zu erlangen. Das wird für jene Seele zur wohl­tätigen Handlung. Eine wohl­tätige Seele betrachtet sich selbst immer als Spender, als Kind des Spenders. Sie bleibt jenseits von Wünschen nach vorübergehenden Errungenschaften irgendeiner anderen Seele und hat auch nicht den Wunsch, von irgendjemandem irgendetwas zu nehmen. Eine solche Seele hat keine so begrenzten Wünsche wie: „Wenn diese Seele etwas gibt, werde ich auch etwas geben. Wenn dieser etwas tut, werde ich auch etwas tun.“ Da sie ein Kind des Spenders ist, wird sie eine wohl­tätige Seele, die allen Liebe, Kooperation und Kraft gibt. Eine wohl­tätige Seele verspürt nie den Wunsch nach Lob für die

getane Wohltat, da sie als wohltätige Seele weiß, dass die Akzeptanz begrenzten Ruhms bedeutet, der Errungenschaften für alle Zeit beraubt zu werden. Im Hinblick auf das Geben ist eine solche Seele daher immer angefüllt wie ein Ozean. Eine wohltätige Seele wird anderen die Erfahrung des Glücks vermitteln, sie wird mit jedem Wort des Vaters Liebe, übersinnliche Freude und ein spirituelles Leben voller Glückseligkeit schenken. Jedes ihrer Worte wird eine Nahrung des Glücks darstellen. Jede Handlung einer wohltätigen Seele wird so sein, dass sie allen Seelen ermöglicht, Kooperation zu erlangen. Jede Seele wird, wenn sie die Handlungen dieser wohltätigen Seele sieht, die Erfahrung der Hilfestellung in Bezug darauf machen, stets fliegend voranzukommen. Erkennt ihr die Fähigkeiten einer wohltätigen Seele? Seid also immerzu so erhabene Seelen, d.h., führt in angewandter Form ein erhabenes Brahmanenleben. Seid die wohltätigen Seelen eines reinen Haushaltes, denn nur durch den Einfluss solcher wohltätiger Seelen werden Name und Spuren der Verfehlungen beendet. Achcha.

An die wohltätigen Seelen, die stets mit jedem ihrer Gedanken Wohltat verrichten; an jene, die sich in die Stufe des Fliegens begeben, indem sie stets das eine Wort ändern; an die besonderen Seelen, die als Kinder des Spenders stets allen etwas spenden – BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDadas erhabene Versionen für Kumars:

Ihr Kumars werdet alle den ersten Platz in Anspruch nehmen, nicht wahr? Gibt es nur einen, der den ersten Platz beansprucht oder sind es viele? Achcha. Gehört ihr zu denen, die in die erste Abteilung kommen? Kennt ihr die Besonderheiten derjenigen, die den ersten Platz beanspruchen? Wer zuerst kommt, ist immer dem Vater gleich. Gleichheit/Ebenbürtigkeit führt zu Nähe. Wer nahe ist, d.h., wer gleich/ebenbürtig wird, kann in die erste Abteilung kommen. Wann werdet ihr also dem Vater gleich? Was werdet ihr tun, wenn die Plätze des Siegerrosenkranzes bekanntgegeben werden? Es gibt keinen Termin außer dem gegenwärtigen Augenblick. Ist es schwer? Welche Schwierigkeiten habt ihr Kumars? Ihr müsst zwei Chapattis essen und euch in des Vaters Dienst einbringen. Das ist alles, was ihr zu tun habt, nicht wahr? Ihr würdet jede Aufgabe nur für zwei Chapattis ausführen, nicht wahr? Das macht ihr doch, nicht wahr? Da gibt es doch eine Anhänglichkeit, oder? Es geschieht auch nicht nur deshalb, weil ihr darum gebeten wurdet, oder? Kumars tun nichts, nur weil es ihnen aufgetragen wird, sie sind frei.

Habt daher immer das Ziel, dem Vater ebenbürtig zu werden. Der Vater ist Licht/leicht, werdet also doppelt leicht! Wenn ihr auf andere schaut, werdet ihr schwach. Seht daher den Vater und folgt dem Vater. Erinnert euch immer daran. Bleibt selbst immer unter dem Schutzschirm des Vaters. Wer unter diesem Schutzschirm bleibt, wird Maya stets besiegen. Wenn ihr nicht unter dem Schutzschirm bleibt, wenn ihr euch manchmal darunter befindet und manchmal weit davon entfernt seid – dann werdet ihr besiegt. Wer unter dem Schutzschirm bleibt, braucht sich nicht zu bemühen. Die Strahlen aller Kräfte machen euch automatisch zu Siegern über Maya. Das Bewusstsein von: „Der eine Vater gehört zu mir in allen Beziehungen!“ macht euch zu kraftvollen Seelen

Ihr Kumars, macht jetzt solche Pläne für euer Leben, so dass jeder sagen wird: „Wenn es Seelen gibt, die hindernisfrei sind, dann findet man sie hier.“ Ihr alle entfernt die Hindernisse. Ihr schwankt nicht, sondern ihr transformiert die Atmosphäre. Werdet jene, die eine Atmosphäre kraftvoll machen. Lasst die Siegesfahne ständig wehen. Bereitet einen so besonderen Plan vor. Wenn Einheit herrscht, kommt der Erfolg ganz leicht. Lasst es aber keine Einheit darin geben, andere zu Fall zu bringen, sondern lasst alle aufsteigen. Habt das Ziel, stets in der Stufe des Fliegens zu sein und nehmt alle mit. „Kumars“

bedeutet, die stets Gehorsamen und Vertrauensvollen/Treuen. Ihr seid diejenigen, die dem Vater bei jedem Schritt folgen. Die Tugenden des Vaters sind die Tugenden der Kinder. Die Aufgabe des Vaters ist die Aufgabe der Kinder. Die Sanskars des Vaters sind die Sanskars der Kinder. Das nennt man „dem Vater zu folgen“. Ihr braucht einfach nur das, was der Vater getan hat, zu wiederholen und nachzumachen. Wenn ihr hier kopiert, werdet ihr die volle Punktzahl erreichen. Dort werden eure Punkte verringert, wenn ihr etwas kopiert, während ihr hier dadurch die volle Punktzahl erhaltet. Prüft daher zunächst, ob jeder eurer Gedanken denen des Vaters ebenbürtig ist. Wenn nicht, verwandelt ihn. Wenn er es ist, dann setzt ihn in die Praxis um. Dieser Weg ist so leicht! Ihr braucht nur das zu tun, was der Vater getan hat. Wer dem Vater immerzu auf diese Weise nachfolgt, bleibt stabil in der Stufe einer „Meisterallmächtigen Autorität“. Die vom Vater erhaltene Erbschaft besteht aus allen Tugenden und allen Kräften. „Die Erben des Vaters“ sind daher diejenigen, die ein Recht auf alle Kräfte und alle Tugenden haben. Wie kann jemand, der ein Recht hat, jenes Recht verlieren? Wenn ihr nachlässig werdet, wird Maya es euch stehlen. Maya erlebt die Brahmanenseelen als ihre besten Kunden. Sie sucht nach ihrer Chance. Ihr seid den halben Kreislauf ihre Gefährten gewesen – warum also sollte sie solche Gefährten einfach so gehen lassen? Maya hat die Pflicht/Aufgabe zu kommen, und eure Aufgabe ist es, zu siegen und euch nicht irritieren zu lassen. Wenn der Jäger seine Beute sieht – wird er sich dann fürchten? Wenn Maya kommt, seid siegreich und fürchtet euch nicht. Achcha.

BapDada trifft Lehrer:

Die Instrumente, die Dienenden! Indem ihr „Instrument“ sagt, erinnert ihr euch leicht daran, wer euch zum Instrument gemacht hat. Wenn ihr das Wort „Dienender“ benutzt, dann stellt ganz bestimmt das Wort „Instrument“ davor. Wenn ihr euch selbst als Instrumente betrachtet, werdet ihr automatisch demütig sein und je nachdem, wie demütig ihr seid, wird euer Handeln dementsprechende Früchte tragen. Demütig zu sein bedeutet, Verkörperung der Frucht/des Erfolges zu sein. Also ihr dienenden Instrumente, geht ihr alle voran und betrachtet euch dabei als Instrumente?

Wer sich selbst als Instrument betrachtet, bleibt immer leicht und ein Inbegriff des Erfolges. Je nachdem wie leicht ihr seid, werdet ihr ganz bestimmt Erfolg erlangen. Manchmal gibt es weniger Dienst und manchmal mehr – das empfindet ihr doch nicht als Last, oder? Ihr werdet doch nicht schwer und fragt euch doch nicht, was wohl geschehen werde oder wie es geschehen werde, nicht wahr? „Der Eine, der alle in Bewegung setzt, veranlasst auch mich voranzugehen, und ich führe die Aufgabe einfach als Instrument aus.“ Das ist die Besonderheit eines Dienenden. Bleibt stets glücklich in Bezug auf eure eigenen Bemühungen und seid im Dienst zufrieden, denn nur dann werden jene, für die ihr Instrumente seid, zufrieden sein. Bleibt stets zufrieden und lasst andere zufrieden bleiben – das ist eure Besonderheit.

Was ist der gegenwärtigen Zeit entsprechend der Dienst eines Dienenden? Der Dienst, alle leicht zu machen. Der Dienst, alle in die Stufe des Fliegens zu führen. Nur wenn ihr selbst leicht seid, könnt ihr andere in die Stufe des Fliegens mitnehmen. All eure Lasten sind leicht geworden und ihr seid diejenigen, die die Lasten anderer leicht werden lassen. Es geht doch darum, den Seelen, für die ihr Instrumente geworden seid, zu ermöglichen, ihr Ziel zu erreichen, nicht wahr? Lasst sie nicht irgendwo stecken bleiben oder gefangen werden, sondern werdet selbst leicht und macht sie leicht.

Wenn ihr leicht werdet, werdet ihr automatisch euer Ziel erreichen. Das ist der gegenwärtige Dienst der Dienenden. Fliegt weiterhin und bringt andere zum Fliegen. Alle haben eine Lotterie im Dienst

erhalten. Nutzt diese Lotterie stets weiter. Lasst weiterhin bei jedem Atemzug und in jeder Sekunde Dienst stattfinden. Bleibt immer damit beschäftigt. Achcha.

Segen: Möget ihr Meisersonnen des Wissens sein und indem ihr Verkörperungen des Glücks werdet, Strahlen des Glücks in der Welt verbreiten.

Ebenso wie der Vater der Ozean des Wissens und der Ozean des Glücks ist, solltet auch ihr Verkörperungen des Wissens und Verkörperungen des Glücks werden. Sprecht nicht nur über alle Tugenden, sondern erfahrt sie auch. Wenn ihr die Erfahrung gemacht habt, Verkörperung des Glücks zu sein, werden die Seelen, die Verkörperungen des Glücks sind, Strahlen des Glücks in der Welt verbreiten. Ebenso wie sich auch die Strahlen der Sonne in der ganzen Welt ausbreiten, so werdet ihr, wenn die Strahlen eures Wissens, des Glück und der Glückseligkeit bei allen Seelen ankommen, als Meister-Sonnen des Wissens bezeichnet werden.

Slogan: Brahmanen mit göttlicher Geburt werden durch ihre Worte, Gedanken und Handlungen die Erfahrung von Göttlichkeit vermitteln.

***** Om Shanti *****